

URG, SUISA & ACTA



piratenpartei
www.piratenpartei.ch

Netzpolitik-Synergie-Treffen
29. Januar 2011, Bremgarten



Piratenpartei

- Gründung: 12. Juli 2009
- Mitglieder: 1250 (Stand Januar 2011)
- Sektionen: Aargau, beide Basel, Bern, *Fribourg*, Genf, *Waadt*, Zürich
- Wahlen:
 - Gemeinderatswahlen Winterthur 2010: 1 Sitz
 - Grossratswahlen Bern 2010: 0.6%
 - Nationalratswahlen 2011: In progress



Parteiprogramm

- **Privatsphäre & Datenschutz**
Überwachung, informationelle Selbstbestimmung
- **Transparenz des Staatswesens**
Parteienfinanzierung, demokratische Prozesse
- **Zensur**
Internet, Netzneutralität
- **Infrastrukturmonopole und Patente**
Monopole, Patentwesen, Parallelimporte
- **Open Access**
Bildungswesen, Verwaltungen, Forschung
- **Urheberrecht**
Filesharing, Schutzdauer, DRM, ...
- **Mediale Gewalt und Jugendschutz**
Computerspieleverbote, Medienkompetenz, PEGI
- **Laizismus**
Trennung von Staat und Kirche



Positionen

- Positionspapiere:
 - Modernisierung des Urheberrechts
 - Medienkompetenz und Jugendschutz
 - Suchtmittelpolitik
- Parolen:
 - Ausschaffungsinitiative: 2 x Nein
 - Stipendieninitiative: Ja
 - Volkswahl des Bundesrats: Nein



URG

- Das Urheberrecht wird auf eine Schutzdauer von 14 Jahren begrenzt.
- Es soll zwischen privater und kommerzieller Nutzung unterschieden werden. Nur kommerzieller Nutzung soll geahndet werden.
- Staatlich bezahlte Werke sind Public Domain.
- Die Kopierabgaben und Leermedienabgaben sollen abgeschafft werden.
- Die einfache Nutzung von Tauschbörsen zu privaten Zwecken soll erlaubt sein.
- Urheber müssen trotz Mitgliedschaft in Verwertungsgesellschaften für die gezielte Nutzung ihrer Werke Creative Commons Lizenzen vergeben können.
- DRM soll verboten werden.
- Nichtkommerzielle Projekte in jeder Form sollen Werke frei nutzen dürfen.



URG

- **EU**

Die EU verlangt einen Mindestschutz von 70 Jahren über den Tod hinaus. Auch die Schweiz hält sich an diese Vorgabe.

Wir halten diese Regeln für ungeeignet und sehen hier eine enge Zusammenarbeit mit anderen Ländern vor. Es wird nicht möglich sein, ohne Druck aus mehreren Staaten, diese Regeln zu revidieren.

- **WIPO**

Wir halten die WIPO, welche als neutrale Partei gegründet wurde, heute für eine internationale Lobbyorganisation der Verwerter von geistigen Monopolrechten. Die WIPO verwaltet 24 internationale Übereinkommen zu geistigen Monopolrechten. Ein Austritt wäre vielleicht notwendig.

- **Berner Übereinkunft**

Schreibt einen Schutz von mindestens 50 Jahren nach dem Tod des Urhebers vor.

- **WTO / TRIPS**

Mit den TRIPS-Verträgen wurden auch viele Nichtunterzeichner der Berner Übereinkunft und Nichtmitglieder der WIPO dazu gezwungen, einen grossen Teil der Berner Übereinkunft zu übernehmen.

Verhandlungen wären wohl schwierig. Die Schweiz könnte eine Vorreiterrolle übernehmen und mit den Schwellenländern zusammenarbeiten, welche zu vielen Eingeständnissen gezwungen wurden.



SUISA-Gebühren

STOPP der SUISA-Gebühr auf Leerdatenträger.



Durch die hohen SUISA-Gebühren auf leere CDs/DVDs, MP3-Player, iPods usw. bezahlt der redliche Konsument mehrfach für dieselben Nutzungsrechte. Eine Ausweitung ist absehbar, der Entscheid über überrassene Abgaben auf Musikhandys ist beim Bundes-Verwaltungsgericht hängig. Gebühren auf USB-Sticks, Speicherkarten und externe Festplatten sind in Planung. Unterstützen Sie unseren Kampf gegen unnötige Gebühren. NEIN zur SUISA-Gebühr auf Leerdatenträger – noch heute unsere Petition unterschreiben!

<http://www.abgabenterror.ch/>

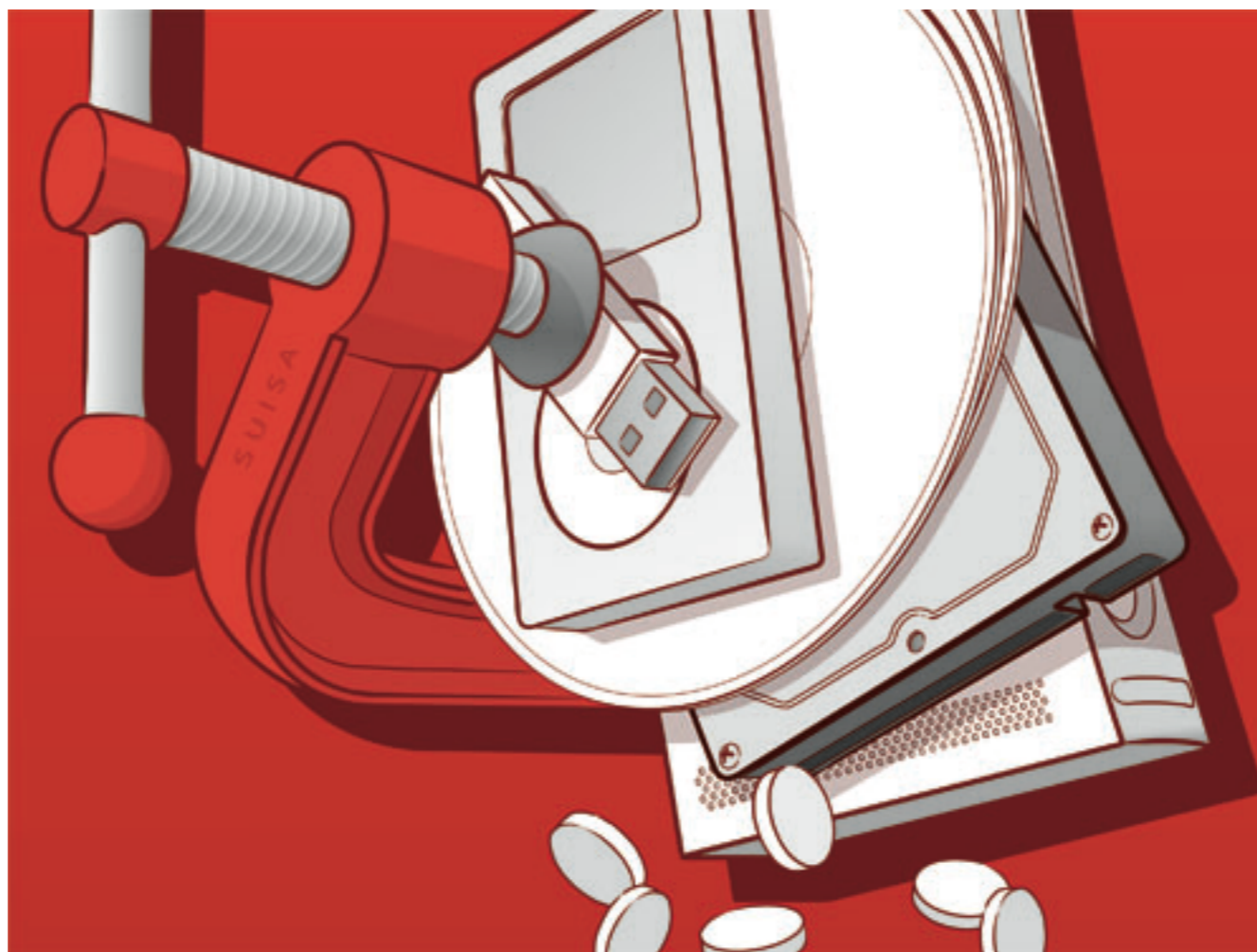


SUISA-Gebühren

Art. 20 des Urheberrechtsgesetzes:

1. Die Werkverwendung im privaten Kreis gemäss Artikel 19 Absatz 1 Buchstabe a ist unter Vorbehalt von Absatz 3 vergütungsfrei.
2. Wer zum Eigengebrauch nach Artikel 19 Absatz 1 Buchstabe b oder Buchstabe c oder wer als Drittperson nach Artikel 19 Absatz 2 Werke auf irgendwelche Art vervielfältigt, schuldet dem Urheber oder der Urheberin hierfür eine Vergütung.
3. Wer Leerkassetten und andere zur Aufnahme von Werken geeignete Ton- und Tonbildträger herstellt oder importiert, schuldet dem Urheber oder der Urheberin für die Werkverwendungen nach Artikel 19 eine Vergütung.
4. Die Vergütungsansprüche können nur von zugelassenen Verwertungsgesellschaften geltend gemacht werden.

SUISA-Gebühren



- Initianten: Piratenpartei Schweiz & jungfreisinnige schweiz
- Unterstützer: SVP, FDP, jCVP, jSVP
- Unterschriften: >2600



ACTA

Ideen:

- Providerhaftung
- 3-Strikes-Modell
- iPod-Durchsuchungen
- Strafrechtliche Relevanz bei Camcording in Kinos
- DRM-Umgehungsverbot

Resultat:

- Zementierung des bestehenden Urheberrechts
- Legitimierung umstrittener Modelle
- Legitimierung fehlt



Stopp ACTA

STOPP Anti-Counterfeiting Trade Agreement

Seit etwa drei Jahren wird ein Abkommen mit dem Namen ACTA verhandelt. Es wird durch die beteiligten Parteien im Geheimen vorangetrieben. Die Auswirkungen werden uns alle betreffen. Wir verlangen den Stopp und die Offenlegung der Verhandlungen. Es gibt deutliche Anzeichen, dass die Auswirkungen dieses Vertrags heftige Eingriffe in die persönliche Freiheit jedes Bürgers zur Folge haben wird.



<http://www.stopp-acta.info/>



AdACTADay

28. Juni 2010 in Luzern

Kundgebung auf dem Bahnhofplatz
mit anschliessender Übergabe der
Petition Stopp ACTA an die 12-
Köpfige Verhandlungsdelegation.

